

## PRESSEINFORMATION

### **Weimarer Firma Ibu-tec investiert Millionen in neuen Produktionsstandort im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen**

**Bitterfeld-Wolfen, 25. April 2018 – Die Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH (CPG) kann eine neue Ansiedlung am Standort vermelden. Vor wenigen Tagen wurden mit der IBU-tec advanced materials AG Verträge gezeichnet, die den Verkauf eines Gebäudes zum Aufbau des neuen Produktionsstandortes von IBU-tec und das zugehörige Grundstück umfassen. „Wir freuen uns sehr über die erfolgreiche Ansiedlung eines erfolgreichen mittelständischen Spezialchemieunternehmens wie der IBU-tec“, sagt Patrice Heine, einer von zwei Geschäftsführern der CPG. „Der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen bietet die Infrastruktur, die für eine industrielle Produktion auf Weltniveau notwendig ist. Gleichzeitig ermöglichen wir durch unseren offenen Chemiepark und die vielen auf die Chemieindustrie spezialisierten Dienstleister, dass sich jedes Unternehmen seine maßgeschneiderten Lösungen zusammenstellen kann. Dadurch können sich die Firmen auf das konzentrieren, was sie am besten können: Chemie.“**

IBU-tec plant am neuen Standort Bitterfeld mittels der bewährten Technologieplattform aus Drehrohröfen und Pulsationsreaktoren für Kunden vor allem die Produktion in den Bereichen Rohmaterialien für Batteriewerkstoffe und chemische Katalysatoren. Der Chemiepark Bitterfeld bietet die spezifische Infrastruktur eines Chemiegebiets, die für spezielle Stoffgruppen erforderlich ist und über die IBU-tec teilweise im Stammwerk in Weimar nicht verfügt. Der Standort soll noch im laufenden Jahr in Betrieb genommen werden und mit der Produktion beginnen.

„IBU-tec passt mit ihrem neuen Produktionsstandort und dem Fokus auf Batteriewerkstoffe sowie chemische Katalysatoren ideal zu unserem Standortprofil. Neben den bekannten Namen wie Bayer, AkzoNobel, Evonik oder Heraeus sind in unserem Chemiepark ja auch eine ganze Reihe mittelständischerer Unternehmen unterwegs, die in ihren Nischen auf dem Weltmarkt Erfolg haben. Durch die Ansiedlung der IBU-tec werden wir uns als Standort auch im Bereich cleantech noch präserter positionieren können“, ergänzt Dr. Michael Polk, ebenfalls Geschäftsführer der CPG. „Neben dem Katalysator-Geschäft spüren wir momentan viel Dynamik in dem Segment Energiespeicherung, seien es wie bei IBU-tec neue Batteriewerkstoffe oder z.B. poröse Materialien für Kondensatoren. Dadurch profitieren wir vom Wachstum der globalen Megatrends wie Elektromobilität und stationäre Energiespeicher.“

### Über IBU-tec

Die IBU-tec advanced materials AG ist ein hochspezialisierter, wachstumsstarker Entwicklungs- und Produktionsdienstleister der Industrie für thermische Verfahrenstechnik zur Behandlung anorganischer Pulver und Granulate. Diese erhalten dadurch veränderte und überlegene Materialeigenschaften. IBU-tec adressiert über seine breite, internationale Kundenbasis weltweite Megatrends, wie Green-Mobility (E-Mobility und Autokatalysatoren), Green-Economy (u. a. CO<sub>2</sub>- reduzierte Baustoffe, Seltene Erden, stationäre Energiespeicherung) und Medizintechnik (u. a. künstliche Gelenke und Zahnersatz). Grundlage des Markterfolgs von IBU-tec sind die eigene, flexibel einsetzbare Technologieplattform, einzigartige, patentgeschützte Verfahren sowie das umfassende Know-how der insgesamt rund 150 Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.ibu-tec.de](http://www.ibu-tec.de).

### Über den Chemiepark Bitterfeld-Wolfen

Der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen ist mit seinen 1.200 Hektar eines der größten Areale für Chemie- und Pharmaunternehmen Deutschlands, darunter Global Player wie Dow, Bayer, AkzoNobel, Evonik, Heraeus, Clariant und ICL. Rund 70 Industriebetriebe aus dem produzierenden Gewerbe, davon die Hälfte aus dem Chemie- und Pharmabereich sowie über 250 Dienstleister beschäftigen ca. 12.000 Mitarbeiter am Standort. Mit einer modernen Infrastruktur, erschlossenen und altlastenfreigestellten Industrieflächen sowie umfangreichen Serviceleistungen bietet die Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH wettbewerbsfähige Bedingungen für ein erfolgreiches Wachstum. Darüber hinaus sichert die Lage in der dynamischen Wirtschaftsregion Leipzig-Halle die Nähe zu kompetenten Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Das Profil des Chemieparks wird von einer chemischen Industrie geprägt, die ihren Schwerpunkt vor allem auf Chlor, Phosphor, Pharmaka, Fein- sowie Spezialchemie legt. Durch die Vielzahl an Unternehmen und ein breites Spektrum an Dienstleistern kann der Chemiepark auf stabile Netzwerke zurückgreifen. Der Stoffverbund schafft zudem sichere und effiziente Produktionsbedingungen mit hoher Versorgungssicherheit und der Vermeidung von Reststoffen. Für erste Ansiedlungsschritte oder Neugründung steht das TGZ Technologie- und Gründerzentrum mit idealen Rahmenbedingungen wie Syntheselaboren, Produktionsflächen und Büros für einen erfolgreichen Start zur Verfügung.

Die Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH ist ein Unternehmen der GELSENWASSER-Gruppe.

### **Ansprechpartner:**

Dr. Michael Polk und Patrice Heine,  
Geschäftsführung der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH

Telefon: (03493) 7 2779

E-Mail: [info@chemiepark.de](mailto:info@chemiepark.de)

Internet: [www.chemiepark.de](http://www.chemiepark.de)

Weitere Informationen unter: [www.chemiepark.de](http://www.chemiepark.de) und [www.125-jahre-chemieregion.de](http://www.125-jahre-chemieregion.de).